

Das BücherpiRad im Möwenweg

Ich heiße Tara und bin 9 Jahre alt. Ich wohne im Mwenweg.

Einmal, als meine beste Freundin Tieneke und ich und meine zweitbesten Freundinnen Fritzi und Jul aus der Schule gekommen sind, stand auf dem Parkplatz neben dem Schulhof ein komisches Fahrrad.

„Was ist das denn?“, hat Tieneke gefragt. „Da sind ja lauter Bücher drin!“

Tieneke findet Bücher nicht so spannend. Ich aber schon.

„Cool!“, hab ich deshalb gesagt.

Neben dem Fahrrad stand ein Mann, den ich bei uns noch nie gesehen hatte. Man soll ja eigentlich nicht mit fremden Männern sprechen (mit fremden Frauen vielleicht auch nicht), aber wenn sie mit einem komischen Fahrrad neben der Schule stehen, wo alle Lehrer einen sehen können und die Abhol-Mütter und überhaupt alle, ist es vielleicht erlaubt.

„Ein BcherpiRad!“, hat der Mann gesagt.

„Wollt ihr mal gucken? Wir bringen Bücher zu den Kindern hin, damit sie es zu den Büchern nicht so weit haben.“

Fritzi hat die

Stirn gerunzelt. „Du bist doch kein Pirat!“, hat sie gesagt. „Du schwindelst ja!“

Der Mann hat gelacht. „Nee, da hast du recht!“, hat er gesagt. „Ich bin das nicht! Das Rad ist ein BcherpiRad! Ein Rad, das Bücher bringt!“

Fritzi hat immer noch bse geguckt, aber ich habe es plötzlich verstanden. Man nennt es Wortspiel.

„Es ist ein Rad!“, hab ich zu Fritzi gesagt. „Und weil es Bücher bringt, ist es ein BcherpiRad! Das ist doch logisch, Fritzi!“

„Aber Rad schreibt man doch mit D am Ende!“, hat Tieneke ganz besserwisserisch gesagt. „Und Pirat schreibt man mit T!“ (Wir haben vor Weihnachten gelernt, wie man das rauskriegen kann. Man muss das Wort nur länger machen, zum Beispiel Räder (mit D) und Piraten (mit T). Also hatte Tieneke irgendwie Recht.

„Ich finde das trotzdem cool!“, hab ich gesagt.

„Darf ich mal angucken?“

Und das durften wir alle. Da haben auch Tieneke und Fritzi nicht mehr gemault.

